



wir & hier

Titelthema Mobilität • **Portrait und Rezept** Ganz gemütlich bei einem Stück Kuchen
Projekte Unsere Baustellen • **Tipps vom Profi** Köhlen Kopf bewahren! • **Ausblick**
Wettbewerb: Mein Stück Bienenglück • **Wissenswertes** Hausbesuch als Türöffner zu Neuem

Editorial Von A nach B

Liebe Leserin,
lieber Leser,

wie bewegen Sie sich normalerweise fort? Erledigen Sie Ihre Wege zu Fuß, haben Sie ein eigenes Auto oder sind Sie in der beinahe fahrradfreundlichsten Stadt Karlsruhe (2. Platz im bundesweiten Vergleich) mit dem Rad unterwegs? Die Mobilität im Alltag rückt mehr und mehr in den Fokus der Öffentlichkeit. Lastenräder und Sharing-Angebote eröffnen neue Möglichkeiten der Fortbewegung, der ÖPNV soll attraktiver werden und klimaverträgliche Mobilitätsangebote werden immer wichtiger. Als Volkswohnung möchten wir unsere Quartiere so gestalten, dass Sie – unsere Mieterinnen und Mieter – mit einem klugen Mix aus klimaschonenden Fortbewegungsmitteln effizient zum Ziel kommen. Wenn Sie unsere Angebote dazu noch nicht in Gänze kennen, lege ich Ihnen unser Titelthema sehr ans Herz.

In dieser Ausgabe finden Sie auch wieder einen Überblick über einige unserer aktuellen Baustellen im Stadtgebiet. Rund 800 Wohnungen haben wir derzeit im Bau, dazu einige Modernisierungsprojekte, mit denen wir für modernen, bedarfsgerechten Wohnraum sorgen.

Unser Quartiersspaziergang führt Sie dieses Mal in die Karlsruher Innenstadt – denn auch wenn Sie vielleicht zuerst denken, dass Sie dort schon alles gesehen haben, können wir Ihnen hoffentlich den einen oder anderen „Geheimtipp“ zeigen. Und falls Sie Ihren Spaziergang mit einer Kaffeepause beenden möchten: Testen Sie doch einmal das „Café Wohnzimmer“, das gerade neu am Kronenplatz eingezogen ist. Oder Sie backen den tollen Käsekuchen, den Sie dort bekommen, gleich zuhause nach – das Rezept dazu verrät Ihnen Inhaberin Annette Sproll in diesem Heft.

Viel Freude mit dieser Ausgabe!

Pia Hesselschwerdt
Leiterin Unternehmenskommunikation



Inhalt

Titelthema Mobilität

4 Nachhaltig unterwegs

Portrait und Rezept

8 Ganz gemütlich
bei einem Stück Kuchen

4



8



Projekte

10 Unsere Baustellen

Quartiersspaziergang

12 Was gibt's denn hier zu entdecken?

Rückblick

14 Was war ...

Ausblick

15 Was kommt ...

14



Wissenswertes

17 Hausbesuch als Türöffner zu Neuem

Entdeckt

18 Tipps für den Sommer

Aktuelles

19 Unverzichtbar!

Tipps vom Profi

21 Köhlen Kopf bewahren!

Unsere Kooperationen

22 Aktivitäten im Quartier

Service und Impressum

23 Wir sind für Sie da

16



18

Nachhaltig unterwegs

„Da wir kein eigenes Auto haben, ist das Quartiersrad für uns perfekt, um den Einkauf oder schwere Sachen zu transportieren.“

Alla B. und ihr 13-jähriger Sohn Andreas



Ein Alltag ohne eigenes Auto? Für viele Menschen war das lange undenkbar. Doch in Zeiten steigender Preise können sich längst nicht mehr alle ein Fahrzeug leisten. Außerdem belastet ein Auto nicht nur die Haushaltskasse stark, sondern auch die Umwelt. Denn der Verkehr beschleunigt den Klimawandel – eine der größten Herausforderungen unserer Zeit.

Als drittgrößte Vermieterin Baden-Württembergs sehen wir uns in der Verantwortung, an einer lebenswerten Zukunft für alle mitzuarbeiten. Schließlich gehören Wohnen und Mobilität zu den Sektoren, die die Umwelt mit am stärksten belasten. Doch wie kann Mobilität so funktionieren, dass sie eine nachhaltige, aber auch praktische Alternative zum Auto darstellt?

Unser Ziel: die Quartiere so zu gestalten, dass man mit einem klugen Mix aus klimaschonenden Fortbewegungsmitteln effizient zum Ziel kommt – ob nun zu Fuß, mit dem (Leih-)Rad, Bus und Bahn oder CarSharing. So wird die Luftqualität verbessert und es gibt mehr Platz für Grünflächen. Diese sorgen für angenehme Kühle bei hohen Temperaturen und bieten Erholungs- und Entfaltungsmöglichkeiten. Eine echte Steigerung der Lebensqualität also!

Im letzten Jahr haben wir die Charta „Intelligente Mobilität im Wohnquartier“ unterzeichnet, die vom Verkehrsclub Deutschland e.V. auf den Weg gebracht wurde. Das Ziel: Niemand soll mehr auf das Auto angewiesen sein, um in der Stadt gut von A nach B zu kommen. „Eine Vielzahl der Maßnahmen beginnen wir nach und nach umzusetzen, andere denken und leben wir bereits heute“, erläutert Anja Kulik, Leiterin Quartier, strategische Entwicklung und Soziales bei der Volkswohnung. Für Liebhaber von Drahtesel liegt der Fokus künftig auf ausreichenden Stellplätzen, einem Angebot an Lastenrädern und Radreparatursäulen. „Darüber hinaus kann das Angebot des CarSharing-Anbieters stadtmobil unkompliziert erprobt werden. Parallel streben wir eine hohe Dichte an CarSharing-Fahrzeugen in unseren Quartieren an“, so Anja Kulik.

Ein lebenswertes Wohnumfeld, soziale Teilhabe und Klimaschutz: Was die Umsetzung dieser Charta-Ziele im

Alltag bedeutet, zeigt sich im Quartier Nordweststadt. Lotte D., seit 2016 unsere Mieterin, biegt mit „ihrem“ blauen Renault Kangoo um die Ecke – einem Leihauto. „Den miete ich am liebsten“, lächelt die Rentnerin. „Er fährt so schön spritzig.“

Seit 2020 bieten wir unseren Mieterinnen und Mietern in Kooperation mit dem CarSharing-Unternehmen stadtmobil das Starterpaket „Basis“ zu günstigen Konditionen an, um eine nachhaltige Alternative zum eigenen Auto aufzuzeigen. Für Lotte D. kam diese Möglichkeit gerade zur rechten Zeit.



„Während der Pandemie wollte ich die ‚Öffentlichen‘ nicht nutzen“, erklärt die 67-Jährige. „Ein Auto konnte ich mir nicht leisten. Und alles lässt sich mit dem Rad nun mal nicht erledigen. Da war das Angebot der Volkswohnung perfekt.“

Wir bauen die Kooperation mit stadtmobil stetig weiter aus – insgesamt haben wir 75 Stellplätze an das Unternehmen vermietet, davon 57 oberirdisch und 18 in Tiefgaragen. Gerade wurden am Indianaring in der Nordstadt 14 weitere Stellplätze geschaffen. Lotte D. bucht ihre Leihautos drei- bis viermal im Monat. Und sie düst mit ihnen sogar in den Urlaub – zuletzt nach Bayern. Vorräte und Bettwäsche für die Ferienwohnung vor Ort kann sie so problemlos transportieren. „Für mich ist die Kooperation der Volkswohnung mit stadtmobil ein schönes Entgegenkommen. So kann ich mir die Kosten für Versicherung und Reparaturen sparen und zugleich etwas für die Umwelt

tun. Und wenn ich das Auto nicht brauche, fahre ich einfach mit dem Fahrrad. Das tut mir gut.“

Klar: Statt im Auto zu sitzen, ist Bewegung an der frischen Luft weitaus gesünder, günstiger und nachhaltiger. Aber was ist, wenn man öfter mal sperrige Gegenstände transportieren muss und CarSharing keine Option ist? In der Waldstadt gibt es dafür eine praktische Lösung. In Zusammenarbeit mit dem Badischen Landesverein für Innere Mission und Lastenkarle stellen wir beim Mitmach-Laden des Quartiersprojekts Waldstadt ein Lastenrad zur Verfügung. Monika Scheytt ist Quartiersmitarbeiterin des Badischen Landesvereins und von dem Konzept begeistert. „Das Lastenrad bietet sehr viel Stauraum. Manche nutzen es für den Transport von Getränkekisten. Andere machen übers Wochenende Ausflüge mit ihrem Nachwuchs – bis zu vier Kleinkinder passen in die Ladebox hinein.“

„Die Kooperation, die der Badische Landesverein mit der Volkswohnung und Lastenkarle hat, kommt allen Mieterinnen und Mietern zugute.“

Monika Scheytt



Das dreirädrige Fahrzeug hat keinen E-Antrieb, ist aber leichtgängig genug, um die Wege in der ebenen, weitläufigen Waldstadt bequem und klimaneutral zu überbrücken. Und das Beste: Das Angebot ist für alle zugänglich und kostenfrei. „Das Feedback ist durchweg positiv“, freut sich Monika Scheytt. Auch Volkswohnung-Mieterin Alla B. und ihr 13-jähriger Sohn Andreas nutzen gerne das Lastenrad: „Da wir kein eigenes Auto haben, ist es für uns perfekt, um den Einkauf oder schwere Sachen zu transportieren.“

Solch ein Lob ist unser Ansporn. „Wir hoffen, absehbar E-Lastenräder als Teil des Fahrradverleihsystems des lokalen ÖPNV-Dienstleisters anbieten zu können“, so Anja Kulik.

Apropos ÖPNV: Unser Mieterticket wurde automatisch vom Karlsruher Verkehrsverbund in das günstigere Deutschlandticket umgewandelt. Mieterinnen und Mieter mussten nichts tun, sondern bekamen das Deutschlandticket, das in allen Nahverkehrsmitteln gilt, nach Hause geschickt. (sn)

Wie buche ich das Lastenrad in der Waldstadt?

Direkt über die Website www.lastenkarle.de oder Sie kommen in unser Servicebüro oder in den Mitmach-Laden in der Königsberger Straße 37. Eine kurze Einweisung oder Probefahrt ist auch möglich.

Und wo bekomme ich das Schnupperangebot bei stadtmobil?

Über unsere Website www.volkswohnung.de gelangen Sie zum Schnupperangebot von stadtmobil.



Lastenkarle



stadtmobil

Ganz gemütlich bei einem Stück Kuchen



Das Café Wohnzimmer überzeugt an neuer Adresse mit wohnlichem Flair und selbst gebackenen Kuchen. Eines der beliebten Rezepte: glutenfreier Käsekuchen.

Am liebsten wollte Annette Sproll ein Café direkt am Meer eröffnen – am neuen Standort ihres beliebten Café Wohnzimmer, dem Kronenplatz, gibt es zumindest zwei Brunnenanlagen. Das gefällt ihr: „Neulich haben hier ganz viele Kinder gespielt, das war sehr schön“, sagt sie. Der Kronenplatz sei ein super Standort für ihr Café – und in der Tat ist es an diesem sonnigen Nachmittag unter der Woche gut gefüllt mit plaudernden Gästen.

Die Atmosphäre am Kronenplatz genießen nicht nur die zahlreichen Studierenden, die im Osten der Stadt leben, sondern ein ganz gemischtes Publikum. Einige Stammkund:innen sind dem Café vom alten Standort am Technischen Rathaus gefolgt, neue finden sich ein. Dass sich alle im Café voller Sofas und Sessel und auf den Außenplätzen wohlfühlen, liegt Annette Sproll am Herzen: „Es gibt Sitzplätze für alle – von Kindern bis hin zu Seniorinnen und Senioren.“

Was zeichnet ihr Café über die faire Preisgestaltung hinaus aus? „Wir haben eine wechselnde Auswahl von einfachen, leckeren, selbst gebackenen Kuchen, darunter immer ein glutenfreier und meistens ebenfalls ein veganer. Dazu kommen deftig überbackene Seelen. Wir kommen ja beide aus dem Schwäbischen, da gehören Seelen einfach dazu“, schmunzelt sie. Mit „wir“ ist ihr Geschäftspartner Dean Babic gemeint, der seit 2020 gemeinsam mit ihr das geschäftsführende Tandem bildet. Beide haben einen pädagogischen Beruf erlernt, Dean Babic kommt aus einer Gastronomenfamilie.

Doch die beiden stemmen das Café seit dem Umzug zu Jahresbeginn nicht mehr allein, auch wenn sie meistens persönlich vor Ort sind und sich Zeit nehmen, mit den Kundinnen und Kunden zu plaudern. Neu im Team sind einige Aushilfen und eine Putzkraft. Es gibt also genug Power, um in der gemütlichen Oase am Kronenplatz immer wieder Genussmomente zu schaffen – zum Beispiel mit dem glutenfreien Käsekuchen, den wir auf Seite 9 mit Rezept vorstellen. (cs)



„Wohnzimmer“-Käsekuchen ohne Boden

Zutaten	200 g Margarine 250 g Zucker 6 Eier 1 Päckchen Vanillezucker
	500 g Magerquark 500 g Naturjoghurt 3,5 % 100 g glutenfreies Mehl 1 EL Zitronensaft 1 TL Backpulver

Zubereitung

Margarine, Zucker, Vanillezucker und Eier cremig schlagen. Dann die weiteren Zutaten einrühren und den Teig in eine Form geben.

Bei ca. 170 °C Umluft backen. Die Backzeit beträgt 30 bis 45 Minuten. Dann den Kuchen bei leicht geöffneter Backofentür noch 10 bis 20 Minuten nachziehen lassen, bis die Kuchenmitte bei leichtem Hin- und Herbewegen der Form nur noch ganz wenig oder gar nicht mehr wackelt. Dann ganz auskühlen lassen.

Unsere Baustellen

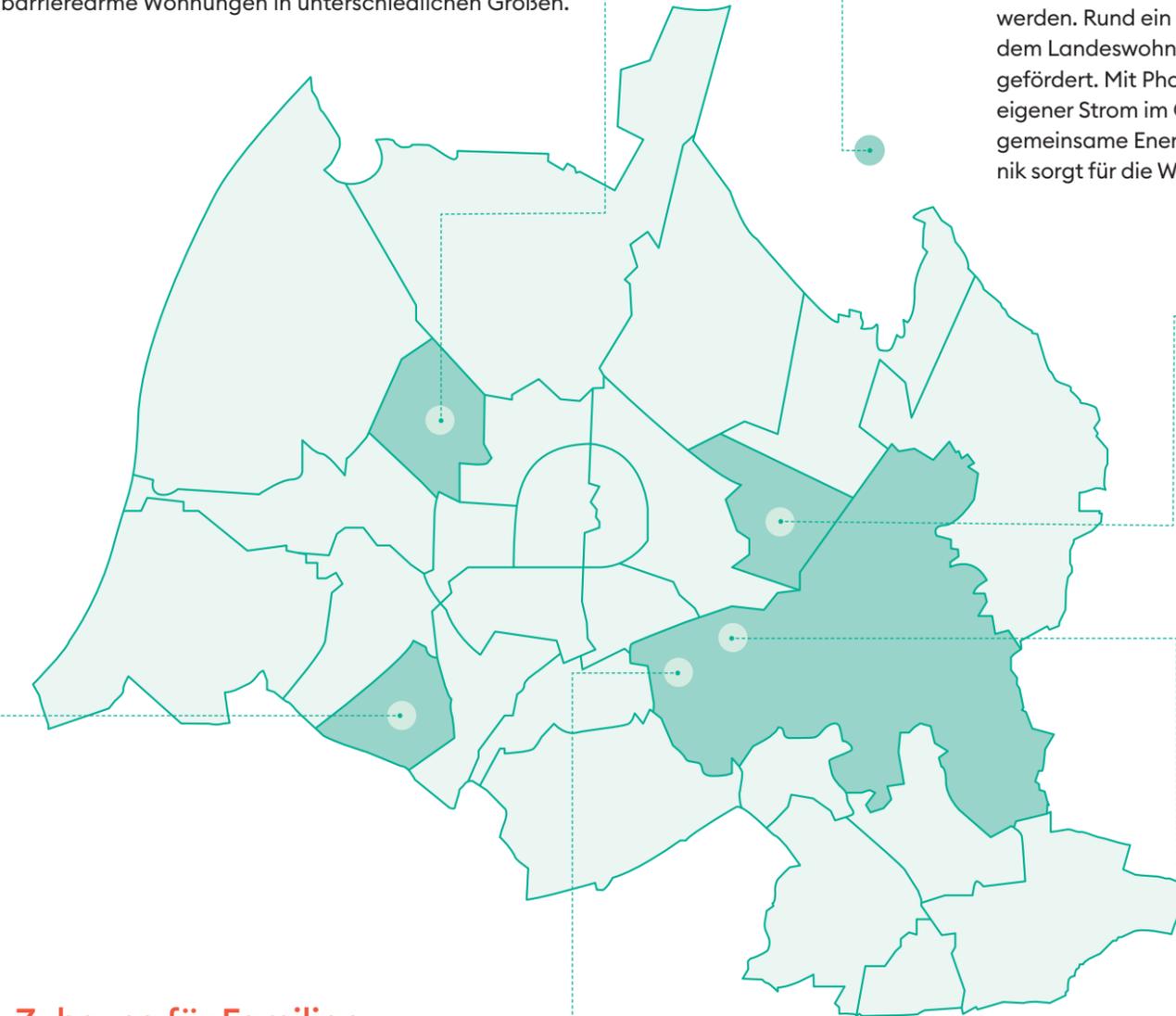
Studentenwohnheim ade ...

Das Gebäude in der Josef-Schofer-Straße 2 wurde vor über 50 Jahren als Schwesternwohnheim gebaut und zuletzt als Studentenwohnheim genutzt. Im Zuge einer grundlegenden Modernisierung entsteht dort neuer Wohnraum in unmittelbarer Nähe zum Naturschutzgebiet „Alter Flugplatz“. Neben einer neuen thermischen Hülle wird das Gebäude um ein weiteres Geschoss aufgestockt. Insgesamt entstehen 45 barrierearme Wohnungen in unterschiedlichen Größen.



Mehr Wohnraum in Oberreit

173 neue Mietwohnungen in vier Gebäudezeilen werden derzeit an der Woerishofferstraße errichtet – überwiegend sind es barrierefreie Einheiten mit zwei Zimmern. Mit den ergänzenden Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen entsteht an dieser Stelle ein attraktives Angebot für Menschen in allen Lebenslagen. Der Anteil von rund 60 % öffentlich geförderten Wohnungen sorgt für bezahlbaren Wohnraum, der dringend benötigt wird.



Zuhause für Familien

Ende März 2023 feierten wir in der Durlacher Wachhausstraße Richtfest für die beiden U-förmigen zweigeschossigen Gebäudekomplexe. Hier entstehen derzeit 52 Mieteinheiten, überwiegend Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen für Familien. Mit einer Sole-Wärme-Pumpe und einer Photovoltaik-Anlage sorgen wir für eine umweltfreundliche Energieversorgung. Die Fertigstellung ist für März 2024 geplant.



Mittendrin in Stutensee

Bei unserem Bauprojekt in Stutensee feierten wir im Mai Richtfest. Insgesamt bauen wir auf dem ca. 1,2 ha großen Grundstück 152 neue Wohneinheiten in drei- und viergeschossigen Gebäuden, die voraussichtlich Mitte 2024 fertiggestellt werden. Rund ein Drittel davon ist nach dem Landeswohnraumprogramm öffentlich gefördert. Mit Photovoltaik-Anlagen wird eigener Strom im Quartier erzeugt und eine gemeinsame Energiezentrale mit Solartechnik sorgt für die Wärmeenergie.



Mehr Wohnen in der Mitte

Im Herzen des Rintheimer Feldes – am Staudenplatz – sind die Abbrucharbeiten inzwischen abgeschlossen. An dieser Stelle entstehen 106 Mietwohnungen, 60 % davon gefördert nach dem Landeswohnraumprogramm. Im Sommer 2023 feiern wir den Spatenstich, die Fertigstellung ist für Ende 2025 geplant.



Modernisierung in Durlach

In der Reichenbach- und Hildebrandstraße stehen acht baugleiche Gebäude aus den 1950er-Jahren. Als Beitrag zu unseren Klimazielen modernisieren wir die Gebäudehülle und die Heiztechnik. Wir vergrößern und erneuern die Bäder, bauen das Dachgeschoss aus und das Treppenhaus um. Durch eine neue Aufzugsanlage werden die Wohnungen künftig barrierearm erreichbar sein. Das Gebäude wird an das Fernwärmenetz angeschlossen. Die Fertigstellung ist für Anfang 2024 geplant.



Was gibt's denn hier zu entdecken?

Wer auf Einkaufstour gehen oder im Café sitzen möchte, den zieht es häufig in die Innenstadt-Ost. Die Fußgängerzone, der Kronen- und der Lidellplatz sowie das weitläufige Campus-Gelände laden zum Verweilen ein. Es gibt dort viel zu entdecken. Auf geht's zum Quartiersspaziergang im östlichen Herzen der City.



8. Café Palaver

„Sugar Baby“ oder „Power für Zwei“ – das beliebte Café mit Hinterhofidylle in der Steinstraße 23 bietet verschiedene Frühstücksvariationen von süß bis herzhaft, deftig oder fruchtig. Werktags gibt es einen abwechslungsreichen Mittagstisch, überwiegend aus regionalen Produkten.

7. Lidellplatz

Dieser dreieckige Platz hieß anfangs Spitalplatz, denn bis 1912 stand dort ein Krankenhaus. Damit sich auch die ärmere Bevölkerung behandeln lassen konnte, gründete der Holzhändler Christoph Friedrich Lidell eine Stiftung. Nach ihm wurde der Platz benannt, heute ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.



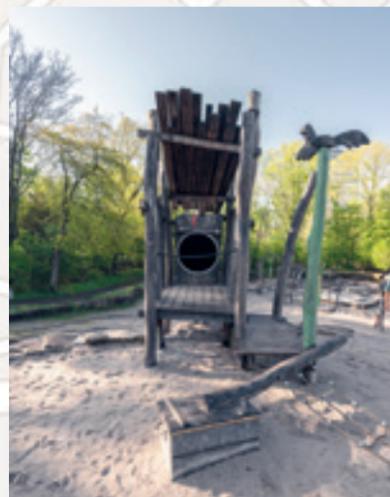
6. Alte Seilere

300 Jahre alt und damit eines der ältesten Gebäude in Karlsruhe – die Alte Seilere in der Kaiserstraße 47. Das denkmalgeschützte Haus von Seilermeister Carl Schönherr wurde zwischen 1986 und 1997 umfangreich von der Volkswohnung saniert.



1. Spielplatz Fasanengarten

Rutsche, Netzschaukel, Spielhaus und Wippe – dieser Spielplatz lässt Kinderherzen höherschlagen.



2. Fasanenschlösschen

1711 – bereits vor der Gründung Karlsruhes – ließ Markgraf Karl Wilhelm den Fasanengarten anlegen und ein hölzernes Jagdhaus errichten. Heute befindet sich darin die Badische Forstschule.



3. RoofKIT

Das Karlsruher Hochschulteam RoofKIT gewann den internationalen Wettbewerb von Solar Decathlon. Die Studierenden planten und bauten ein Modellhaus als Aufstockung eines bestehenden Gebäudes. Das Dach besteht aus 100 % recyceltem Kupfermaterial, die Küchen- und Badezimmerabdeckungen sind aus alten Joghurtbechern hergestellt.



6



5. Altes Stadion

Vom 1930 errichteten Sportstadion ist heute nur noch das eindrucksvolle Tribünengebäude erhalten. Seit der Sanierung in den 1990er-Jahren wird es für studentische Veranstaltungen, als Arbeitsraum und als Kneipe genutzt.



4. Big Mutter

Auf dem Campus Süd sind Plastiken renommierter Künstler:innen zu sehen, so wie die übergroße Wärmflasche mit menschlichen Zügen von Erwin Wurm. Sie steht vor dem Gebäude des Materialwissenschaftlichen Zentrums für Energiesysteme in der Straße am Forum 7.

8

Was war ...

Wir ackern gemeinsam weiter!

Noch bevor es dieses Jahr richtig warm wurde, starteten wir in der Nord- und Nordweststadt mit den Vorbereitungen für das gemeinsame Gärtnern. Im März wurden Samen vorgezogen, einige Pflanzen haben den nasskalten Winter überlebt, anderes muss neu gepflanzt werden. Über 500 Jungpflanzen wurden an jedem Standort neu gesetzt: Radieschen, Salate, Rote Bete, Sonnenblumen, Kartoffeln und Lauch. All das haben sich die Teilnehmer:innen gewünscht und selbst umgesetzt. Mitmachen ist jederzeit kostenlos möglich, über den Sommer müssen wir gießen, jäten und natürlich ernten. Schauen Sie gerne vorbei!



Pump' mir deine Pumpe

Muss ich wirklich eine Bohrmaschine, eine Luftpumpe oder einen Ball besitzen? Oder kann ich das mit meinen Nachbar:innen teilen? Der Verein Pumpipumpe e.V. hat dafür eine Idee: Mit verschiedenen Aufklebern am Briefkasten können Sie zeigen, was Sie an Ihre Nachbar:innen verleihen möchten. Für eine größere Reichweite können Sie Ihren Briefkasten in der Karte auf der Website www.pumpipumpe.ch registrieren. Ausleihen und Verleihen sind gute Anlässe, um mit der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen, Kontakte aufzubauen und zu pflegen. Durch das Teilen werden Dinge effizienter genutzt. Das spart Ressourcen und schützt die Umwelt.

Unsere Quartiersfeste gehen in die nächste Runde

Im Rintheimer Feld fand Anfang Mai unser erstes Fest in diesem Jahr statt. Zahlreiche Mieter:innen kamen zum großen Quartiersspielplatz und genossen Essen und kühle Getränke. Beim Kinderschminken herrschte großer Andrang und auch das Glücksrad stand nie still. Zur gleichen Zeit feierte das Wohn-Café der AWO seinen 11. Geburtstag und lud zu Kaffee und Kuchen ein. Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen bei den kommenden Quartiersfesten.



Stolpersteine gegen das Vergessen

Seit 1992 verlegt der Künstler Gunter Demnig Stolpersteine, um die Erinnerung an die Verfolgten des Naziregimes wachzuhalten. Etwa 300 solcher Steine gibt es in Karlsruhe, im März wurden auf Initiative von Heidemarie Leins elf weitere gesetzt – dort, wo die verfolgte Person ihren letzten Wohnsitz hatte. Wir unterstützen das wichtige Projekt sehr gerne mit einer Spende.



Was kommt ...

Wettbewerb: Mein Stück Bienenglück

Nachhaltigkeit braucht Vorbilder! Dazu wollen wir mit unserem Wettbewerb „Mein Stück Bienenglück“ animieren. Bewerben Sie sich zwischen dem 24. Juli und 13. August über unsere Website und gewinnen Sie tolle Preise! Alles, was Sie brauchen: eine Wohlfühl-oase für Mensch und Tier auf Ihrem Balkon oder Garten. Doch wie sieht ein Insektenparadies eigentlich aus?

Die richtige Pflanzenwahl ist dafür entscheidend, denn Insekten und Pflanzen sind ein eingespieltes Team: Jede Pflanze hat eine Funktion und jedes Insekt eine Vorliebe. Für ein Insektenparadies gibt es viele mögliche Pflanzen. Die einfachste Lösung ist eine „wilde“ Ecke mit Brennnesseln, Gräsern und Klee. Zum Anpflanzen empfehlen sich Schneeglöckchen, Wiesenknopf oder Wildrosen. Auch ein Kräutergarten bietet viel Nahrung für Insekten: Schnittlauch, Ringelblume, Minze, Himbeere. Aber es gibt auch Pflanzen ohne Mehrwert – sie sind zwar schön anzusehen, bieten Insekten aber leider wenig Nahrung. Dazu zählen Pfingstrosen, Forsythien oder Sonnenblumen.

Besonders im Sommer und gerade in der Stadt ist für unsere kleinsten Bewohner:innen eines jedoch sehr wichtig: Sie brauchen Trinkwasser.



Egal, ob auf dem Balkon oder im Garten – überall finden sich geeignete Plätze für Wassertränken. Einfach eine Schale mit Wasser füllen und für den perfekten Ruheort in die Schale mehrere größere Steine legen, damit die Insekten gefahrlos an das Wasser gelangen.

Bei zwei Workshops im Mai lernten interessierte Mieterinnen und Mieter, wie Balkon und Garten insektenfreundlich und kunterbunt werden können. Das Team von „Urbane Gärten“ gab viele praktische Tipps und alle hatten viel Spaß beim Pflanzen und Lernen. Weitere Tipps für Ihr eigenes Stück Bienenglück finden Sie auf unserer Website.



Wettbewerb





Drei Tage Wildparkluft schnuppern

Vom 6. bis 8. September findet unser diesjähriges Fußballcamp statt. Mitmachen können 30 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 13 Jahren. Geübt werden Technik, Dribbling und Torschuss, aber an oberster Stelle stehen Spaß und Freude am Ballspiel. In Kürze finden Sie auf unserer Website www.volkswohnung.de ein Anmeldeformular. Voraussetzung: Die Erziehungsberechtigten müssen Mieterin oder Mieter der Volkswohnung sein. Anmeldeschluss ist der 27. Juli 2023.



Malbuch Energiesparen

Energie und Wasser sparen ist wichtig, auch für die Kleinsten. Liebevoll illustriert und mit kurzen, verständlichen Sätzen beschrieben, vermittelt das Malbuch Informationen rund um das wichtige Thema Energiesparen. Holen Sie sich gerne eines der Malbücher in Ihrem Servicebüro oder in unserer Zentrale am Ettlinger-Tor-Platz 2 ab.

Das Fahrrad selbst reparieren

Kennen Sie das auch? Sie sind mit dem Rad unterwegs und stellen einen Defekt fest, aber Ihre Werkstatt hat geschlossen? Kein Problem – im Rahmen unserer Mobilitäts- und Klimastrategie und als Beitrag zur Fahrradfreundlichkeit in unseren Quartieren stellen wir Fahrrad-reparatursäulen auf. Hier können Sie kleinere Defekte selbst beheben. Die Säulen bieten neben einem Multitool-Werkzeug eine Handpumpe mit Adapter für alle Ventiltypen. Besonders hilfreich: Reparaturanleitungen können per QR-Code abgerufen werden.

Die Säulen stehen beim Servicebüro Nordwest, vor dem Mitmach-Laden in der Waldstadt und seit Kurzem auch in Oberreut am Kinder- und Familienzentrum „Villa Regenbogen“. Weitere Stadtteile folgen.



300 Jahre Seilerhäuschen

Das Seilerhäuschen, eines der ältesten erhaltenen Gebäude der Fächerstadt, feiert dieses Jahr 300. Geburtstag. Unser historisches Fachwerkhaus in der Kaiserstraße 47 wurde im Jahr 1723 gebaut, 16 Jahre später gründete Familie Schönherr dort eine Seilerei. Von Generation zu Generation wurden Seile hergestellt und bis 1982 sogar direkt im Erdgeschoss verkauft. Am 10. September 2023 können Sie in die 300-jährige Geschichte eintauchen. Unter dem Motto „Talent Monument“ findet der Tag des offenen Denkmals in Karlsruhe statt. Unser Seilerhäuschen hat an diesem Tag die Türen geöffnet, kommen Sie gerne vorbei.

Hausbesuch als Türöffner zu Neuem

Zum 75. Geburtstag erhalten Karlsruherinnen und Karlsruher in acht Stadtteilen die Möglichkeit, sich zu Fragen rund um Alltag, Leben, Finanzen und Gesundheit beraten zu lassen.

Seit Anfang des Jahres gibt es ein neues Angebot für Seniorinnen und Senioren: den Karlsruher Hausbesuch. Ins Leben gerufen wurde das vorläufig als Pilotprojekt laufende Angebot von der Stadt; die gemeinnützigen Paritätischen Sozialdienste sind für die Umsetzung zuständig.

Individuelle Beratung

Die Idee ist einfach: Zum 75., 80. oder 85. Geburtstag erhalten Jubilarinnen und Jubilare ein Gratulationsschreiben von der Stadt mit dem Angebot eines kostenlosen Beratungsgesprächs. Worum es geht, hängt ganz von den Fragen und Bedürfnissen der jeweiligen Person ab – es kann sich zum Beispiel um Bewegungskurse, das Knüpfen neuer Kontakte, Unterstützung im Alltag oder finanzielle Fragen handeln, aber auch um ehrenamtliches Engagement, Vorsorgevollmacht oder mögliche Wohnformen im Alter.



Susanne Butz
Beraterin Karlsruher Hausbesuch

„Auch wenn man mal in Ruhe sein Herz ausschütten möchte, haben wir dafür Tipps und Adressen.“

Susanne Butz leitet das Projekt bei den Paritätischen Sozialdiensten in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Stadt. Sie hat schon einige Gespräche persönlich geführt und weiß, dass sich manch einer auch nur mal aussprechen möchte: „Auch dafür haben wir Tipps und Adressen, wo man mal in Ruhe sein Herz ausschütten und sich weiterhelfen lassen kann.“

Neue Kontakte, mehr Lebensqualität

Was haben die Bürgerinnen und Bürger also davon, wenn sie zum Hörer greifen und ein Beratungsgespräch ausmachen? „Wir können ihnen Adressen und Ansprechpartner in ihren Stadtteilen nennen, die sie

vielleicht noch nicht kennen. Wir wissen, wer bei Fragen weiterhelfen kann – unser Angebot ist wie ein Türöffner“, erklärt Susanne Butz. Denn: In vielen Stadtteilen gibt es schon gute Angebote: zum Beispiel Quartiersprojekte, Bürgerzentren oder niedrigschwellige Sportangebote.

Für wen gilt das Angebot?

Das Angebot richtet sich an Jubilare in Daxlanden, Grünwinkel, Knielingen, Mühlburg, Neureut, Nordstadt, Nordweststadt und Oberreut. Das Gespräch findet als Hausbesuch statt, auf Wunsch aber auch an einem anderen Ort. Bei Bedarf kann ein Dolmetschservice bei der Verständigung helfen. (cs)

Tipps für den Sommer

Intelligent Wasser sparen

Per Post erreichte uns der Energiespartipp unserer Mieterin Christa B. aus der Waldstadt: „Das Wasser, das in der Küche anfällt, wird gesammelt und im kleinen Gärtchen vergossen.“ So kann beispielsweise das Wasser, mit dem der Salat gewaschen wurde, die Balkonblumen versorgen. Eine gute Idee, um intelligent Wasser zu sparen, vielen Dank!

Haben Sie auch einen praktischen Tipp? Dann schreiben Sie an wirundhier@volkswohnung.de



Ein ganz besonderer Kiosk

Genießen Sie bei einem Besuch im neu eröffneten Milchhäusle 2.0 im Rheinstrandbad Rappenwört regionale Produkte und Sie werden gleichzeitig mit einer wunderbaren Aussicht auf den Rhein belohnt. In der modernisierten ehemaligen DLRG-Station gibt es Kaffee und Kuchen, Bio-Eis und kühle Getränke. Also: Badesachen einpacken, plantschen und anschließend die Seele baumeln lassen. Kiosk und Freibad haben die gleichen Öffnungszeiten.



Leckeres Müsli im Glas

Ein Einmachglas mit je 4 Esslöffeln Haferflocken und griechischem Joghurt sowie einem Teelöffel Chiasamen und zwei Teelöffeln Ahornsirup befüllen. Wer möchte, kann 4 Esslöffel Milch dazugeben. Glas verschließen und über Nacht in den Kühlschrank stellen. Am Morgen umrühren und mit 4 Esslöffeln Heidelbeeren garnieren. Guten Appetit!



Wo ist das?

Haben Sie schon mal beim Schlendern durch die Fußgängerzone den Blick nach oben gerichtet? Dann wissen Sie bestimmt, welches Wohn- und Geschäftshaus mit den schönen ausgemalten Blendbögen geschmückt ist. Das Gebäude wurde übrigens 1895 gebaut.

Kaisersstraße 107



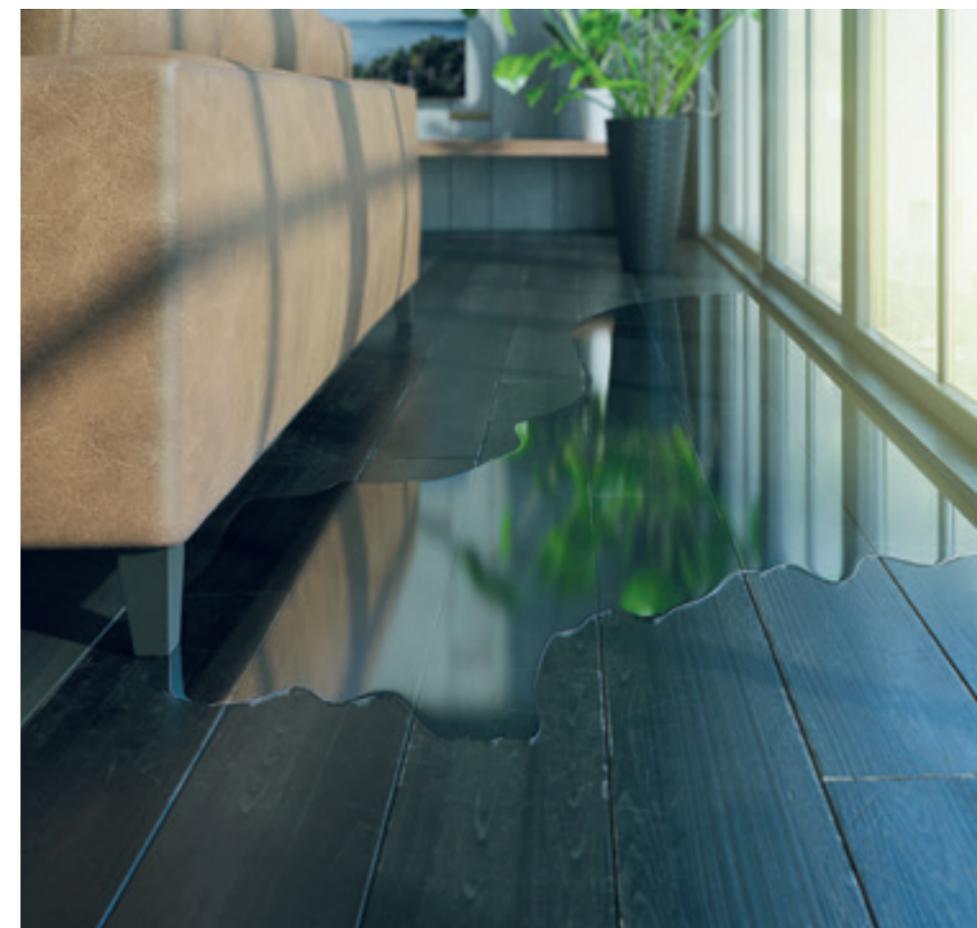
Unverzichtbar!

Diese beiden Versicherungen sollten alle haben, die in einer Mietwohnung leben: die private Haftpflicht- und die Hausratversicherung.

Die Waschmaschine läuft aus, ein Hammer fällt auf den Boden und beschädigt die Fliesen, der Grill gerät in Flammen, eine Kerze verursacht einen Wohnungsbrand oder Einbrecher entwenden den wertvollen Schmuck ... Wer keine private Haftpflicht- oder eine Hausratversicherung abgeschlossen hat, steht im Schadensfall vor unüberwindbaren finanziellen Problemen, weil er auf den angefallenen Kosten sitzen bleibt.

Eine private Haftpflichtversicherung kommt für alle Schäden auf, die Mieterinnen und Mieter an der gemieteten Wohnung und deren fest verbauten Bestandteilen verursachen. Voraussetzung: Der Schaden entstand nicht mut- oder böswillig. Sinnvoll ist es auch, den Verlust von Wohnungs- und Haustürschlüsseln zu versichern. Gerade bei Miet Häusern mit einer Zentralschließanlage und Generalschlüsseln kann der Verlust des Schlüssels sehr teuer werden. Denn in diesem Fall hat der Vermieter das Recht, den Wechsel der gesamten Schließanlage zu veranlassen.

Und mal angenommen, ein Brand zerstört Ihre Möbel, Bilder, Elektrogeräte, Wertgegenstände und Kleidungsstücke und Sie müssten alles von heute auf morgen neu ersetzen: Fast jeder von uns wäre damit finanziell überfordert. Glück für diejenigen, die eine Hausratversicherung abgeschlossen haben: Sie erhalten den beschädigten oder zerstörten Hausrat zum Neuwert,



maximal aber zu der vereinbarten Versicherungssumme. Eine Hausratversicherung ist insbesondere dann wichtig, wenn der Vermieter keine Schuld am Schaden trägt und die Mieterin bzw. der Mieter daher keine Haftungsansprüche gegenüber dem Vermieter hat.

Mit der Hausratversicherung sind alle beweglichen Gegenstände im eigenen Haushalt versichert, also alles, was man bei einem Umzug mitnehmen könnte. Dazu zählen alle

Sachen, die zur Einrichtung gehören (Möbel, Teppiche, Gardinen), dem Gebrauch dienen (Kleidung, Schuhe, Fernseher, Computer, Wertsachen) oder zum Verbrauch geeignet sind (Lebensmittel, Bargeld).

Um den für Sie jeweils geeigneten Versicherungsschutz zu finden und das Risiko einer Unterversicherung zu mindern, empfiehlt es sich, sich von Fachleuten beraten zu lassen.

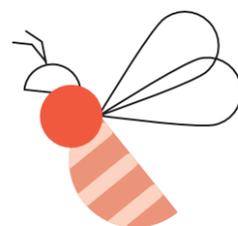
Es lohnt sich!





Noch mehr Raum

für Insekten



Um die biologische Vielfalt auf unseren Grünflächen zu fördern, wollen wir gute Bedingungen für Tiere und Pflanzen schaffen. Angefangen bei Insekten, schließlich haben sie als Bestäuber und Teil der Nahrungskette eine herausragende Bedeutung – auch und gerade in der Stadt! Deshalb mähen wir schon seit drei Jahren einige unserer Wiesen nur noch ein bis zwei Mal jährlich.

Durch dieses Vorgehen stellt sich die Pflanzensammensetzung innerhalb der Wiese um und – im Lauf der Zeit – wachsen immer mehr krautige und blühende Pflanzen. So entsteht auf der Grünfläche neuer Lebensraum und ein größeres Nahrungsangebot für Insekten.

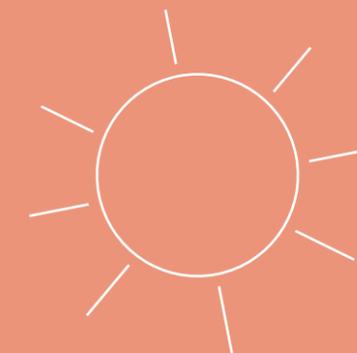
Um diesen Effekt zu verstärken, wollen wir ab diesem Jahr – zunächst auf ausgewählten Flächen – etwas Neues ausprobieren: Bei Wiesenstücken, die öfter gemäht werden, lassen wir unter Büschen und entlang von Mauerrändern einen schmalen Streifen Gras stehen. So bilden sich in diesen Randbereichen neue kleine Biotope aus. Wir tun das aus voller Überzeugung, denn dies ist auch ein Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Außerdem legen wir in diesem Jahr wieder neue Blühwiesen und Blühstreifen an. Auch bei den Insektenhotels haben wir dazugelernt und nutzen jetzt andere Materialien zur Nisthilfe. An verschiedenen Stand-

orten konnten wir schon beobachten, dass sich die Insekten so richtig wohlfühlen. Wir freuen uns sehr über die vielen kleinen Bewohnerinnen und Bewohner der Hotels.



Kühlen Kopf bewahren!



Der Sommer naht und damit auch der Wunsch nach Abkühlung. Wie Sie am besten trotz Hitze einen kühlen Kopf bewahren, erklärt Ihnen unser Hausmeister Steve Krieg. Er ist seit 2021 in den Stadtteilen Rüppurr, Dammerstock und Innenstadt mit viel Freude für unsere Mieterinnen und Mieter im Einsatz und beantwortet gerne Ihre Fragen.

Wie halte ich meine Wohnung kühl?

Gerade in der Innenstadt staut sich die Hitze zwischen den Häusern. Um ein erträgliches Raumklima aufrechtzuerhalten, sollte morgens gelüftet und die Luft komplett austauscht werden. Danach alle Fenster schließen – besonders die auf der Sonnenseite. Wer kann, lässt zusätzlich noch Rollläden oder Jalousien runter. Am besten ist es, die Wärme gar nicht erst hineinzulassen, denn besonders auf der Südseite kann das Sonnenlicht den Boden und Möbel erwärmen. Daher Fenster zu und abdunkeln.

Trick 17 zum Kühlen der Wohnung

Wenn man die Sonne nicht aussperren kann, nutzt man die Physik! Wer feuchte Handtücher oder sogar ein Bettlaken vor das Fenster hängt, kann auf den Effekt der Verdunstungskälte zählen. Da hierbei eine höhere Luftfeuchtigkeit entsteht, ist es wichtig, morgens gründlich zu lüften.

Darf ich eine Markise anbringen?

Das Anbringen von Markisen ist grundsätzlich erlaubt, muss aber vorab mit uns abgestimmt und von einer Fachfirma ausgeführt werden. Von Haus zu Haus gibt es unterschiedliche Anforderungen. Lieber klären Sie es vorher, als danach für Schäden an der Fassade oder am Haus haftbar zu sein.

Was kann ich für die durstigen Tiere tun?

Auch Insekten und Vögel leiden unter zu großer Hitze. Obwohl das Füttern von Wildtieren auf unseren Grundstücken grundsätzlich nicht erlaubt ist, drücken die Hausmeister bei kleinen Wasserstellen oft ein Auge zu. Dabei ist es wichtig, nicht einfach Schalen auf die Wiese zu stellen, die beim Rasenmähen schnell übersehen werden. Am besten eignet sich der eigene Blumenkasten. Der muss ohnehin gesichert sein und bietet oft noch etwas Platz für ein kleines Wasserschälchen. Im Optimalfall legen Sie Steine oder ein Stückchen ins Wasser, sodass die Insekten nicht ertrinken.



Aktivitäten im Quartier



In vielen Stadtteilen arbeiten wir eng mit sozialen Organisationen wie beispielsweise der AWO, der Caritas, der Diakonie oder dem Badischen Landesverein für Innere Mission zusammen. Sie können bei vielen der Aktivitäten kostenlos oder gegen eine kleine Teilnahmegebühr mitmachen. Ob Veranstaltung, Sportangebot, Treffen zu Kaffee und Kuchen oder Unterstützungsangebote, Sie werden sicherlich das Passende finden. Auf der Webseite der Organisationen finden Sie noch mehr Details und weitere Angebote. Viel Spaß!



Rintheimer Feld

📍 **WOHN-CAFÉ**
Heilbronner Straße 22
www.awo-karlsruhe.de
T 0721 627 39 59 13

Montag 15:00 bis 17:00 Uhr
Bunter Nachmittag mit „Charlie“

📍 **GEMEINSCHAFTSRAUM DER VOLKSWOHNUNG**
Heilbronner Straße 24

Montag 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Mobil bleiben – fit bis ins hohe Alter: Gymnastik, Balance und Muskeltraining

Waldstadt

📍 **MITMACH-LADEN WALDSTADT**
Königsberger Straße 37
www.badischer-landesverein.de
T 0721 40 24 21 25

Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr, Freitag 10:00 bis 13:00 Uhr und nach Vereinbarung.

Pflegestützpunkt in der Waldstadt
Pflegebedürftig – was nun?
Jeden 2. und 4. Donnerstagvormittag im Monat, **telefonische Anmeldung** unter 0721 133 38 60

Freitag 11:00 bis 13:00 Uhr
Interkulturelles Kochen

Freitag (im Wechsel)
15:00 Uhr **Spiele-Runde**
15:30 Uhr **Rommé**

„Quartiersrad Waldstadt“: Buchung kostenfrei unter www.lastenkarle.de

Offizielle Refill-Station für kostenloses Leitungswasser

Daxlanden

📍 **BÜRGERZENTRUM DAXLANDEN**
Waidweg 1c
www.caritas-karlsruhe.de
Grünwinkel
T 0721 82 487 150

Zeit für Sie – telefonisches Unterstützungsangebot von Quartiersmanagerin Elvira Hauser und Lotsenkoordinatorin Eva Spitz

Bei unserem **Beratungsangebot** finden Sie montags bis donnerstags von 09:00 bis 12:00 Uhr ein offenes Ohr. Es können Fragen der Lebens- und Freizeitgestaltung sowie Sorgen des Alltags besprochen werden – gerne auch im **persönlichen Gespräch**.

Durlach-Aue

📍 **QUARTIERSPROJEKT UND KIFAZ DURLACH-AUE**
Bilfinger Straße 5
www.dw-karlsruhe.de
T 0721 203 97 230

Dienstag 15:00 bis 17:00 Uhr
Nachbarschaftstreff

Oberreut

📍 **QUARTIERSPROJEKT UND KIFAZ OBERREUT**
Bernhard-Lichtenberg-Straße 46-48
www.dw-karlsruhe.de
T 0721 203 97 227

Dienstag 14:30 bis 15:30 Uhr
InSchwung – Gymnastik für Senior:innen bei Frau Kunz, Kosten: 3,50 €

Mittwoch 09:30 bis 12:00 Uhr
Café O

Donnerstag (flexible Uhrzeit)
Telefonkette

Freitag 12:00 bis 13:30 Uhr
Mittagstisch
Einkaufshilfe für Familien (flexible Uhrzeit)

Wir sind für Sie da

Service-Center

Montag bis Donnerstag
08:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
T 0721 35 06 350
service@volkswohnung.de

Notfälle außerhalb der Öffnungszeiten

Notfälle sind beispielsweise Ausfall der Heizungsanlage, Aufzugsstillstand, Überschwemmungen oder Rohrbruch.
T 0721 35 06 122

Bei Störungen des Radio- und TV-Empfangs wenden Sie sich bitte an Vodafone:

T 0221 46 61 91 12
M 0176 88 86 63 10
lw.stoerung@vodafone.com
Bei Internet-Störungen:
T 0221 46 61 91 00
www.vodafone.de/hilfe/stoerung.html

Weitere Kontakte

Möchten Sie Eigentum erwerben?
T 0721 35 06 322
verkauf@volkswohnung.de

Sind Sie auf der Suche nach einer Gewerbeinheit?
T 0721 35 06 444
gewerbe@volkswohnung.de

Haben Sie Fragen zur Wohnungseigentumsverwaltung?
T 0721 35 06 483
wohnungseigentumsverwaltung@volkswohnung.de

Wollen Sie eine Wohnung bei uns mieten?
Ihr Mietgesuch können Sie online auf unserer Website hinterlegen:
www.volkswohnung.de

Impressum

Herausgeberin
Volkswohnung GmbH
Unternehmenskommunikation
Ettlinger-Tor-Platz 2
76137 Karlsruhe
T 0721 35 06 0
wirundhier@volkswohnung.de
www.volkswohnung.de

V.i.S.d.P.
Pia Hesselschwerdt
Leiterin Unternehmenskommunikation

Redaktion
Pia Hesselschwerdt, Steve Krieg,
Delphine Pfafs, Stephanie Schulze,
Gudrun Ziegler, Sarah Nagel (sn),
Cordula Schulze (cs)

Fotos / Abbildungen
Mike Abmaier, Jörg Donecker, iStock.com/
undefined, Karlsruher Bäder, Bruno Kelzer,
Landesamt für Denkmalpflege im RP Stuttgart -
Foto Fritz Hugenschmidt, LEHEN drei Architekten
und Stadtplaner, Christoph Mack, Samuel
Mindermann, Jeff Mirkes, Paritätische Sozial-
dienste gGmbH Karlsruhe, Micha Roth,
Verein Pumpipumpe, Volkswohnung

Das wir & hier wird per Radkurier an unsere Mieterinnen und Mieter verteilt. Auflagenhöhe: 14.300 Stück.

Sie sind umgezogen oder möchten das wir & hier auch bekommen? Dann schreiben Sie eine E-Mail an wirundhier@volkswohnung.de oder per Brief an Volkswohnung GmbH, Unternehmenskommunikation, Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe.



Umsetzung
WERBEAGENTUR VON SCHICKH GmbH
www.wvs.de

Druck
Stober Medien GmbH
www.stober-medien.de

Zimmer frei ... bei uns im Büro!

Wir suchen Azubis mit Herz und Köpfchen

Ausbildung

Immobilienkauffrau/-kaufmann

In der Wohnungswirtschaft ist Abwechslung geboten. Erfahre in deiner Ausbildung, was rund um das Thema Wohnen wirklich zählt: gesellschaftliche Verantwortung, Innovation, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein, Kompetenz sowie Zukunftsperspektive.

„Sozialer
Aspekt statt
Gewinn-
maximierung.
Das hat mich von
der Volkswohnung
überzeugt.“

Tabea Kunz, Azubi 2. Lehrjahr

Was es braucht?

Ein Händchen für Betriebswirtschaft und Fingerspitzengefühl bei der Kommunikation mit den Mieterinnen und Mietern. Dazu Abitur oder Fachhochschulreife und Talent für strukturiertes Arbeiten. Was dich erwartet: drei Jahre Ausbildung in der Immobilienwirtschaft in einem engagierten Team.



Bewirb dich hier!
www.volkswohnung.de

Volkswohnung 

